

Holothuria depressa n. sp.

Von den fünf Exemplaren ist das kleinste 6 Cm., das grösste 14 Cm. lang, das letztere ist 3 Cm. dick. Die Färbung ist graubraun, auf dem Rücken drei bis vier grosse, quergestellte, braune Flecken. 20 gelbe Tentakel. Auf dem Bauche stehen sehr zahlreiche Füsschen, auf dem Rücken finden sich auf warzigen Verdickungen der Haut spärliche Ampulacralpapillen. Die Rückenwarzen sind auf ihrer Höhe dunkel gefärbt; die Füsschen des Bauches hingegen stehen auf heller Basis und haben an den einen Exemplaren eine helle, an den anderen eine dunkelbraune Endscheibe. Der Bauch ist abgeplattet und deutlich abgesetzt gegen den gewölbten, warzigen Rücken. After rund. Die schnallenförmigen Kalkkörper haben die in Fig. 44. a. gezeichnete, charakteristische Gestalt, die Stühlchen kommen in verschiedenen Formen vor, von den die niedrigeren häufiger sind (vergl. Fig. 44. b.); in den Füsschen und Papillen liegen lange Stützstäbe, die namentlich in ersteren gegittert sind. Kalkring vergl. Fig. 44. c. Der eine dorsale Steinkanal hängt frei in die Leibeshöhle und ist 1 Cm. lang. Die eine Poli'sche Blase hat eine Länge von 3 Cm. Die Geschlechtsschläuche setzen sich links vom Mesenterium, $\frac{1}{4}$ vom Vorderende an, sie sind zahlreich, dick, 6 Cm. lang, in der

Regel zweimal getheilt. Die Cuvier'schen Organe stellen ein dickes Bündel von 3 Cm. langen Schläuchen dar.

2 Exemplare von Tahiti (Mus. Godeffroy. A. Garrett coll.).

2 Exemplare von Pelew (Mus. Godeffroy. J. Kubary coll.).

1 Exemplar von den Philippinen (durch Salmin).

Wie aus der Beschreibung hervorgeht, steht diese Art der *Hol. pericax* Sel. ziemlich nahe, ohne indessen mit ihr identisch zu sein.



Fig. 44. *Holothuria depressa* Ludwig. a. umgewandelte Schnallen. b. Stühlchen 180/1. c. drei Glieder des Kalkringes 1/1.